Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 28, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 29 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. Dienstag, 1. August 1911. 60. Jahrgang. Nr. 534.

Aus den Provinzen.

○ **Warendorf**, 30. Juli. (Beerdigung Rosenstengel.) Heute vormittag wurde die sterbliche Hülle des am Donnerstag so unerwartet verstorbenen Seminarmusiklehrers Arthur Rosenstengel zu Grabe getragen. Die Seminarschule mit ihren Lehrern eröffnete den Zug, eine große Anzahl Kinder trugen Kränze, dann folgten die Seminaristen des Königlichen Lehrerseminars. Hinter dem Sarge schritten zuerst die sieben Söhne des Verstorbenen und die nächsten Verwandten, dann folgte eine sehr große Schar Leidtragender aus allen Kreisen der Bürgerschaft; vollzählig war auch das Lehrerkollegium des Lehrerseminars vertreten. Ebenfalls war eine ganze Reihe Seminarlehrer und Lehrer erschienen, um ihrem verstorbenen Kollegen und Lehrer das letzte Geleit zu geben. Am Grabe trug der Gesangchor des Seminars das tiefsinnige: „Über den Sternen" mit Gefühl vor; ebenfalls widmete der Männergesangverein Warendorf seinem Ehrenmitgliede in dem ergreifenden Liede: „Dort unten ist Frieden" den letzten Abschiedsgruß. Möge dem teuren Verstorbenen, von dem man wohl mit Recht behaupten kann, daß er keine Feinde hatte, die Erde leicht sein.

□ **Warendorf**, 30. Juli. (Kreis-Feuerwehr-Verbandsfest.) Auf dem Bürgerschützenhofe fand heute der Feuerwehr-Verbandstag des Kreises Warendorf, verbunden mit dem 30. Stiftungsfeste der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr statt. Das vom herrlichsten Wetter — Frau Sonne meinte es nur allzugut — begünstigte Fest nahm in allen Teilen einen großartigen Verlauf. Eingeleitet wurde das Fest gestern abend durch einen Zapfenstreich und Fackelzug durch verschiedene Straßen der Stadt und nachfolgendem Kommers. Dabei feierte der Chef der Wehr die 15 Jubilare, die der Wehr bereits 30 Jahre und mehr angehören. An verschiedenen Toren der Stadt sind Empfangsbögen errichtet, von denen der am Münstertore mit seinen Feuerwehr-Insignien besonders gefällt und allgemeine Bewunderung erregt. Heute vormittag 11 Uhr fand nach einer kurzen geschäftlichen Sitzung des Verbands-Vorstandes auf dem Schützenhofe die Eröffnung der Ausstellung für Feuerlöschwesen statt, die des Interessanten und Lehrreichen recht viel bot. Ein Rundgang durch den Ausstellungsraum belehrte uns so recht über den Fortschritt, den das Feuerlöschwesen in den letzten 25 Jahren genommen hat. Neu aufgenommen wurde die Wehr in Beelen, so daß nun sämtliche Wehren des Kreises dem Verbande angehören. Es ist staunenswert, zu sehen, welche Vervollkommnung die einzelnen Feuerlöschapparate genommen haben, und man kann wohl mit Recht behaupten, daß die moderne Technik und Wissenschaft auch auf diesem Gebiete eine erfreuliche Höhe und Vollkommenheit erreicht hat. Den ganzen Tag wurde denn auch die Ausstellung von Tausenden besucht. Die Feuerwehren des Kreises Warendorf hatten sich vollzählig eingefunden; in dem Festzuge, der um 1½ Uhr am Freckenhorstertore seinen Anfang nahm, zählte man 14 Vereine; sogar die 20 bis 25 Kilometer weit entfernt wohnenden Vereine aus Harsewinkel und Marienfeld hatten sich trotz der abnormen Hitze nicht nehmen lassen, zu dem Verbandsfeste zu erscheinen. Mit klingendem Spiel ging es zum Marktplatze, wobei die einzelnen Chefs die schneidig ausgeführte Parade abnahmen und Bürgermeister Eyttingmann die Feuerwehrleute willkommen hieß und ein Kaiserhoch ausbrachte. Dann bewegte sich der stattliche Festzug mit seinen 800 bis 1000 Teilnehmern, in dem mehrere Musikkapellen vertreten waren, zum Bürger-Schützenhofe, wo um 3 Uhr das große Konzert, ausgeführt von der Warendorfer Feuerwehrkapelle und dem Trompeterkorps des Königlichen Landgestüts begann. Aus der Stadt und den umliegenden Dörfern hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, so daß auf dem Platze ein buntes Leben herrschte. Der hier tagenden Verbands-Versammlung folgte gegen 4½ Uhr eine große Feuerwehrübung, wobei die Warendorfer Wehr einen schneidigen Sturmangriff unter Führung seiner Chefs, des Stadtbaumeisters Beckmann und des Kreisbaumeisters Stegemann, ausführte, die allgemeine Bewunderung erregte. Gegen 7½ Uhr begann der Festball. Im Verlaufe des Abends, der eine erquickende Kühle brachte, verließen die fast durchweg auf grüngeschmückten Wagen erschienenen Feuerwehrmänner unseren Ort, vollauf befriedigt von dem lehrreichen und gemütlichen Verlauf des nach jeder Richtung hin gut vorbereiteten Festes.

+ **Ahaus**, 30. Juli. (Der Turnverein Ahaus) feierte am Sonntag sein 19. Stiftungsfest verbunden mit einer Handertjahrfeier des Turnvaters Jahn. Nach Abholung der Fahne ging es mit Musik zum Stadtpark. In seiner Ansprache bewillkommnete der Vorsitzende des Vereins die Erschienenen, gedachte des Turnvaters Jahn und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Nach einem hübschen Aufmarsch wurden dann unter Musikbegleitung eine Anzahl Freiübungen exakt ausgeführt. Darauf folgten Übungen am Reck, Barren und Pferd, die vielen Beifall fanden. Spiele und volkstümliche Übungen beschlossen die turnerischen Vorführungen. Während der Vorführungen war Konzert, ausgeführt von der Ahauser Kriegerkapelle. Leider hatte der Besuch unter der starken Hitze zu leiden. Um 7 Uhr war Festzug durch die Stadt und darauf Ball, der die Teilnehmer noch manche Stunde zusammenhielt.

♂ **Ibbenbüren**, 30. Juli. (Scharlach und Diphtheritis.) Nach dem in der hiesigen Gegend in der letzten Zeit unter den Kindern zahlreiche Erkrankungen an Masern und Stickhusten vorgekommen sind, treten seit einigen Tagen wiederholt Erkrankungen an Scharlach und Diphtherie auf. Die Erkrankungen haben bisher einen gutartigen Verlauf genommen.

⊡ **Werne**, 29. Juli. (Ein schwerer Grubenunfall) ereignete sich durch das frühe Losgehen eines Sprengschusses auf der 1000 Meter-Sohle der Zeche Werne Schacht I/II. Die Gesteinshauer Gustav Bader, Theodor Gräfe und Hermann Seyfahrt von hier wurden dabei schwer verletzt. Alle 3 Verunglückten mußten mittels Tragbahren nach dem hiesigen Krankenhause geschafft werden. Auf dem Wege zum Krankenhause starb Bader. Der Verunglückte stand im 25. Lebensjahre.

□ **Enningerloh**, 30. Juli. (Beim Baden ertrunken) sind in einem alten Steinbruch der Zementfabrik „Germania", der schon mehrere Opfer gefordert hat, und deshalb mit Warnungstafeln versehen ist, der hoffnungsvolle 20jährige einzige Sohn des Schmiedemeisters H. Bußmann und der gleichalterige Sohn des Wagenbauers G. Monkenbusch. Obschon ärztliche Hilfe zur Stelle, waren Wiederbelebungsversuche leider ohne Erfolg. Den Eltern wird allgemeine Teilnahme entgegengebracht.

○ **Gronau**, 31. Juli. (Beim Baden ertrunken) ist am Samstag abend in dem benachbarten holländischen Orte Losser der unverheiratete, 27jährige Haverkaat. Der Verunglückte geriet plötzlich in der Dinkel in eine tiefe Stelle, aus der er sich nicht wieder herausarbeiten konnte.

♧ **Niedersfeld**, 28. Juli. (Kreislehrerkonferenz.) Gestern nachmittag fand hierselbst unter dem Vorsitz des Kreisschulinspektors Kaufmann aus Brilon eine Kreislehrerkonferenz des südlichen Teiles des Kreises Brilon statt; hieran beteiligten sich eine große Anzahl Lehrer sowie Ortsschulinspektoren, desgleichen die Amtmänner bezw. Bürgermeister aus Niedersfeld, Weilerberg und Medebach. Nach der kirchlichen Feier in der kath. Pfarrkirche wurde zunächst eine Lehrprobe abgehalten, alsdann hielt der Lehrer Schmidt aus Wiemeringhausen einen außerordentlich interessanten Vortrag nach dem gestellten Thema „Wie kann sich der Lehrer einen kleinen physikalischen Apparat verschaffen." Später fand im Gasthof Kramer ein Festessen statt, woran über 70 Personen teilnahmen.

△ **Dortmund**, 29. Juli. (Ein schweres Unglück) ereignete sich heute morgen im Stockwalzwerk des „Phönix" zu Hörde. Als man mit dem Abwalzen von Trägern beschäftigt war, erlitt plötzlich die Walzenzugmaschine Defekt, wodurch einer der hohen Walzenständer umgerissen wurde. Er stürzte auf den ersten Maschinisten Heinrichs und den Walzer Hagemann. Heinrichs, der eine Frau und sechs unmündige Kinder hinterläßt, kam unter das schwere Eisenstück zu liegen und wurde gänzlich zerquetscht. Hagemann trug Verletzungen davon und mußte ins Hospital geschafft werden.

○ **Hagen**, 29. Juli. (Durch Essigsäure vergiftet.) Ein 61jähriger Arbeiter, der aus einer Flasche trinken wollte, griff irrtümlich zu einer mit Essigsäure, die von seiner Frau zum Einmachen benutzt wurde. Er erlitt furchtbare Verbrennungen und starb unter schrecklichen Schmerzen.

□ **Hagen**, 29. Juli. (Tödlicher Unfall.) Am heutigen Nachmittag geriet in der Alleestraße das 2½ jährige Töchterchen des Arbeiters Sch. unter den mit mäßiger Geschwindigkeit daherkommenden Motorwagen der Straßenbahn. Das Kind wurde zwar von dem Räumer des Wagens erfaßt, erlitt aber eine so schwere Kopfverletzung, daß es trotz sofort herbeigeschaffter ärztlicher Hilfe nach kurzer Zeit verstarb.

□ **Hagen**, 29. Juli. (Einziehung des Lehrerinnenseminars.) Nachdem sich herausgestellt hat, daß es eine Unmöglichkeit ist, daß der jetzige Direktor die höhere Mädchenschule, Volksschullehrerinnenseminar und Lyzeum beaufsichtigte, wurde heute in der Stadtverordnetensitzung eine längere Vorlage betreffend der künftigen Gestaltung der höheren Mädchenschule erörtert. Es wurde beschlossen, das Volksschullehrinnenseminar auszubauen, so daß die Anstalt nach 6 Jahren eingehen kann. Der Beruf der Volksschullehrerinnen ist augenblicklich auch so überfüllt, daß Hunderte Lehrerinnen keine Stellung finden können. Das Seminar wird in der Hallenschule in Altenhagen untergebracht. Die bisherigen Räume der höheren Mädchenschule sollen dem Lyzeum eingeräumt werden.

○ **Schalksmühle**, 30. Juli. (Eisenbahnunfall.) Bei der Ausfahrt aus dem hiesigen Bahnhofe entgleisten gestern morgen mehrere Wagen eines nach Hagen abgelassenen Güterzuges und wurden schwer beschädigt. Zwei Bahnbeamten erlitten erhebliche Verletzungen.

⊡ **Osnabrück**, 30. Juli. (Provinzial-Taubstummenheim.) Altersschwache, arbeitsunfähige Taubstumme sollen in Gemeinschaft mit ihren Schicksalsgenossen hier ihr oft so freudloses Dasein beschließen. Der Grundstein zu den Gebäulichkeiten — die Pläne stammen vom Landesbaurat Mangunna-Hannover — ist jetzt gelegt. Das Heim, das auch noch eine Haushaltungsschule für taubstumme junge Mädchen aufnehmen soll, wird im Jahre 1912 bezogen werden.

⊡ **Osnabrück**, 30. Juli. (Arbeiterbewegung.) Auf dem Stahlwerk sind bekanntlich Lohndifferenzen ausgebrochen. Die Arbeiter fordern die Gewährung der im Jahre 1907 gemachten Abzüge, die bis zu 10 Proz. des Tagesverdienstes betragen. Die Arbeiter haben bereits in größerer Anzahl ihr Arbeitsverhältnis gekündigt. Heute vormittag hatten die vier hier in Frage kommenden Organisationen, der Deutsche und der Christliche Metallarbeiterverband, der Verband der Maschinisten und Heizer und der Gewerkverein der deutschen Maschinenbauer und Metallarbeiter eine öffentliche Versammlung nach der „Stadthalle" einberufen, die von über 800 Metallarbeitern besucht war. Sekretär Thielemann zeigte in einstündigen Ausführungen die Lage der Sache, das Verhalten der Direktion usw. Nachdem sich auch die übrigen Vertreter der Verbände mit diesen Ausführungen einverstanden erklärt hatten, wurde eine Resolution angenommen, in der zum Ausdruck gebracht wurde, daß die Metallarbeiter von Osnabrück bereit seien, dem Rufe der Gewerkschaften zu folgen und eventuell aktiv mit in den Kampf einzutreten. — Der Arbeitsausschuß soll nochmals vorstellig werden. Das Osnabrücker Stahlwerk beschäftigt etwa 1850 Arbeiter.

○ **Barmen**, 30. Juli. (Verschiedenes.) Ein ziemlich erheblicher Fabrikbrand entstand in der Nacht zum Samstag hier bei der bekannten Firma Vorwerk u. Sohn. Fünf Sheds sind vollständig ausgebrannt und fünf englische Spitzenstühle total vernichtet. Es wird vermutet, daß der Brand durch Blitzschlag oder durch Selbstentzündung von Baumwolle entstanden ist. Der Schaden ist sehr erheblich. — Aus Eifersucht hatte ein hier wohnender Italiener eine Italienerin durch Stiche mit einem Dolch in die linke Brustseite und in den Kopf schwer verletzt. Als zwei Polizeibeamte ihn festnehmen wollten, griff er auch sie an und verwundete einen von ihnen an der Hand. Die Beamten mußten den Wüterich mit ihrer Waffe unschädlich machen, um ihn festnehmen zu können. Die Italienerin hatte so schwere Verletzungen erlitten, daß sie sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

⊙ **Essen**, 29. Juli. (Verschiedenes.) Ein schweres Unglück ereignete sich heute nachmittag beim Schichtwechsel auf Zeche „Katharina". Die Bergleute Emil Oertel aus Kray, Mathias Hildebrandt und Karl Seibusch aus Steele benutzten verbotswidrig ein Bremsgestell zur Ausfahrt und stürzten alle drei ab. Oertel wurde tot, Hillebrandt schwer und Seibusch leichter verletzt aus der Grube geschafft. — An der Borbecker Grenze wurde ein Straßenbahnschaffner von zwei Männern, die unverpackte Farbentöpfe mit sich führten und deshalb von der Mitfahrt ausgeschlossen werden sollten, überfallen und derart mit Messern in den Kopf gestochen, daß er sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Täter wurden bereits verhaftet.

○ **Düsseldorf**, 30. Juli. (Kettelerfeier.) Aus Anlaß der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages des Bischofs von Mainz, Wilhelm Emanuel Freiherr v. Ketteler, des Bahnbrechers auf sozialem Gebiete, Vorkämpfers der meisten sozialen Errungenschaften unserer heutigen Zeit, veranstalteten der Zentralverband der katholischen Männervereinigungen Düsseldorfs und der Bezirksverband der katholischen Arbeitervereine heute eine imposante Gedächtnisfeier, die morgens in allen Kirchen der Stadt durch Generalkommunion der Männer eingeleitet wurde. Nachmittags fanden im Kaisersaal der städtischen Tonhalle und im Paulushaus stark besuchte Festversammlungen statt. In der Tonhalle letzte Rechtsanwalt Bewerunge, im Paulushause Landtagsabgeordneter Dr. Schmitt. Die Redner, Generalsekretär Dr. Donders-Münster, Dr. Nieder-M.-Gladbach bezw. Landtags-Abgeordneter Dr. Bell-Essen und Dr. C. Sonnenschein-M.-Gladbach priesen und feierten Ketteler als Staatsmann und legten in längerem Vortrage den Werdegang und die Wirksamkeit des Vorkämpfers für die christliche Sozialreform im deutschen Vaterlande dar und deckten die treibenden Kräfte auf, die sich im Leben und Wirken dieses Mannes geoffenbart haben. Die vereinigten Kirchenchöre der Stadt trugen zur Hebung der Feier wesentlich bei. In beiden Versammlungen wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die Versammlung protestiert mit Entrüstung gegen die irreführenden und beleidigenden Angriffe ausländischer Preßorgane, welche die Organisationen und die Presse der deutschen Katholiken verdächtigen, als seien sie modernistisch gerichtet oder begünstigten den Modernismus, obwohl diese Organisationen und diese Presse sich bisher als die stärksten Dämme gegen den antichristlichen Geist erwiesen haben. Solche Angriffe schädigen das Ansehen gerade derjenigen deutschen Katholiken, welche bisher in unermüdlicher und freudiger Arbeit für die katholische Sache in erster Linie gestanden haben. Die Versammlung weist diese Machenschaften, welche nur unseren Gegnern Waffen gegen uns liefern und unter unseren Freunden Verwirrung stiften, auf das Entschiedenste zurück und erneuert den Schwur der Treue gegen die gottgewollten Vorgesetzten, unseren glorreich regierenden Papst Pius X. und unseren hochwürdigsten Herrn Kardinal und Erzbischof Antonius Fischer. An Papst und Kardinal Erzbischof wurden Begrüßungs- und Ergebenheitstelegramme gesandt.

⊡ **Von der holländischen Grenze**, 30. Juli. (Maul- und Klauenseuche.) Im benachbarten Holland ist die Maul- und Klauenseuche zurzeit auch recht weit verbreitet. Nach der „Niederländischen Staatscourant" sind zurzeit 18 214 Viehbestände verseucht. Namentlich sind es die Provinzen Süd- und Nordholland, die von der Seuche befallen sind.

⊡ **Aus dem Oldenburgischen**, 30. Juli. (Tödlicher Unfall.) Durch eine eigenartige Ursache ist in Oberstein ein zehnjähriger Knabe ums Leben gekommen: Beim sogenannten Steckenpferdreiten brach der benutzte Stock, dessen hinteres Ende dem Knaben in den Mastdarm drang und ihn tödlich verletzte.

Jubelfest des Coesfelder Gesellenvereins.

♧ **Coesfeld**, 30. Juli. Das freundliche, wallumheate Städtchen Coesfeld stand am Sonntag im Zeichen eines goldenen Jubelfestes. Der rührige katholische Gesellenverein beging in festlicher Weise unter allgemeiner Teilnahme den 50. Jahrestag seines Bestehens. Die Gründung des katholischen Gesellenvereins im Jahre 1861 bedeutete um so mehr ein Ereignis für Coesfeld, als damit die erste soziale Vereinigung in der Stadt geschaffen wurde, von der so reicher Segen ausgehen sollte.

Ein jugendfrischer Jünger Vater Kolpings, der damalige Seilergeselle Anton Ortkamp, der jetzige allverehrte Vereinsjenior, trug von Bochum der als Mitglied des dortigen Gesellenvereins den Gründungsgedanken nach Coesfeld. Dank der eifrigen Mitarbeit und Förderung seiner Kollegen Johannes Menting (Gescher), Joh. Barth und Carl Altmann (Varlar) sowie des Kaplans Sommer konnte der Gesellenverein schon am 13. Oktober 1861 sein erstes Gründungs- und Stiftungsfest begehen. Kaplan Sommer leitete den Verein in liebevoller Präsesarbeit bis 1864, nach ihm Kaplan Dr. Schmidt bis 1871, Vikar Müller bis 1873. Unter Präses Kaplan Cremann, jetzt Pfarrer in Ibbenbüren, erwarb sich der Gesellenverein sein eigenes Haus in der Kupferstraße, das sogenannte „Stoltering", das am 24. Oktober 1880 beim 19. Stiftungsfeste feierlich eingeweiht wurde. Präses Cremann ist auch der Verfasser des bekannten und beliebten Liederbuches „Feierabend", das er seinem lieben Verein schenkte. Unter Cremanns Nachfolger, Kaplan Dr. Entrup, konnte der Verein im Jahre 1886 sein silbernes Jubiläum begehen. Am 11. November wurde das neue eigene Vereinshaus eingeweiht. Entrups Nachfolger war Kaplan Beckermann, jetzt Pfarrer in Nordwalde. Der jetzige verdiente Präses des Vereins ist Kaplan Franz Witte, dem als Vizepräses Kaplan Solke zur Seite steht. Die Senioren des Vereins sind Joh. Menting, Karl Altmann, Anton Ortkamp (1865—jetzt). Von den Gründern leben noch A. Ortkamp, J. Menting, J. Bröckerhoff, B. Langenkamp, B. Flüchter. Die Zahl der aktiven Vereinsmitglieder beträgt zur Zeit 130, die der Ehrenmitglieder 280. Die Turnabteilung zählt 24 Mitglieder. 2126 wandernde Gesellen fanden im Hause seit Bestehen des Vereins unentgeltlich Kost und Logis. Die Gesamtsumme der Spareinlagen beträgt 20 780 Mk., die Einlagen des letzten Jahres 4160 Mk. So zeigt der Verein eine erfreuliche schöne Entwickelung.

Die goldene Jubelfeier zeigte heute, welcher Sympathien der Verein sich in ganz Coesfeld erfreut. Die ganze Stadt nahm an dem prächtig gelungenen Feste teil. Die Feierlichkeiten, an denen sich viele Gäste und auswärtige Vereine beteiligten, begannen am Sonntagmorgen in ernstem Grundakkord mit der religiösen Weihe durch gemeinsame hl. Kommunion, gemeinsamen Kirchgang und feierliches Levitenamt in St. Lamberti. Um 11 Uhr fand bei Konzert ein Vereinshause die Begrüßung der Gäste und die offizielle Ehrung der auch vom Kaiser mit einem Orden bedachten Jubilare statt. In der Nachmittagsandacht in St. Jakobi hielt Diözesanpräses Msgr. Kochmeyer die erhebende Festpredigt.

Ein Glanzpunkt des Festes war der prächtig arrangierte und wohl verlaufene Festzug am Nachmittag, in dem etwa 50 fremde Vereine mit marschierten. Coesfeld wird wohl selten solch stattlichen und interessanten Zug in seinen Straßen gesehen haben. Drum standen auch alle Straßen — trotz der bekannten Julihitze! — gedrängt voll von Zuschauern, die den Zug freundlich begrüßten und bewunderten. Im Zuge waren besonders hübsch und interessant die Gruppen der 30 verschiedenen Handwerker, die alle ihr Handwerk recht sinnig und beschaulich „hochhielten" und vorführten. Die stolzen Herolde, die den Zug eröffneten, nahmen sich prächtig in ihren stilvollen Kostümen aus. Vom Lettertor begab sich der Festzug zum Markt, wo ein kurzer eindrucksvoller Festakt stattfand. Zu Füßen des Kolpingsdenkmals, das dem bekannten Cölner Denkmal nachgebildet war, hielt Bürgermeister Lübbesmeyer von Coesfeld eine Ansprache, in der er dem Jubelverein einige herzliche Worte des Glückwunsches widmete. Dann heftete der Bürgermeister im Namen der Stadt einen goldenen Kranz an die Fahne des Vereins. Der Vortrag von Mozarts „Weihe des Gesanges" durch den von Kaplan Schmeing geleiteten Caecilienchor begleitete stimmungsvoll den Festakt.

Der Zug marschierte dann zum Schützenhof, wo sich eine festliche Menge von Gästen zur Festversammlung eingefunden hatte. Die Münstersche Stadtkapelle unter Herrn Biegener konzertierte. Von den Vorträgen des Cäcilienchores unter Kaplan Schmeings Leitung sei Dürners „Sturmbeschwörung" und Mozarts „Weihe des Gesanges" mit Anerkennung hervorgehoben. Nach einem festlichen Prolog begrüßte Präses Kaplan Witte in herzlicher Ansprache alle Gesellen und Gäste, namentlich den Diözesanpräses Kochmeyer, die Geistlichkeit und die früheren Präsides. Präses Witte warf einen kurzen Rückblick auf die verflossenen 50 Jahre des Vereins und schloß mit dem Wunsche, das goldene Jubelfest möge die Liebe zum Gesellenverein überall immer noch festigen und stärken. Dechant Kösters (St. Jakobi) brachte in begeisterten Worten ein Hoch auf Papst und Kaiser aus, worauf die Festversammlung das Papst- und Kaiserlied sang. Wie die Vorredner hielt dann vom Musikpavillon im grünen Garten unter freiem Himmel der Diözesanpräses der Gesellenvereine Msgr. Kochmeyer aus Münster die zündende, bei allem Humor tiefernste Festrede. In seiner bekannten Art, die ihm fern von jeder Rhetorik die Herzen aller Zuhörer im Fluge gewinnt, sprach der beliebte Redner herzliche, treffende Worte zur Festversammlung und namentlich zu den Gesellen. Er würdigte das bedeutsame heutige Fest, widmete den leitenden Herren von heute und früher warme Worte, richtete namentlich beherzigenswerte Mahnworte über Arbeit und Leben, Verein und Welt an die Gesellen und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Gesellenverein. Seiner enthusiastisch aufgenommenen Rede folgte anhaltender Beifall. Bei Konzert- und anderen Vorträgen verging der Nachmittag und Abend rasch und angenehm. Ein prächtiges Feuerwerk bildete gegen Abend den Abschluß des glänzend verlaufenen Festtages, auf den der Verein stolz sein darf.

Am Montagmorgen fand in St. Lamberti ein feierliches Requiem für die verstorbenen Mitglieder und Wohltäter des Vereins statt. Nach einem Morgenkonzert im Vereinshause schließt dann ein Ausflug in die Baumberge und ein Familienabend im Gesellenhause die Reihe der Festlichkeiten des glänzenden Jubelfestes.

Gerichtszeitung.

○ **Für Impfgegner interessante Entscheidung.**

Die unterlassene Impfung kann nur einmal bestraft werden, weil diese Unterlassung ein Dauerdelikt darstellt. So entschied zum ersten Male die hiesige Strafkammer als Berufungsinstanz gegen ein Urteil des Schöffengerichts. Der Beifitzende K. von Barmen war am 28. Januar vom dortigen Schöffengericht rechtskräftig verurteilt worden, weil er sich geweigert hatte, seinen dreijährigen Sohn impfen zu lassen. Nach Rechtskraft des Urteils war er abermals aufgefordert worden, das Kind impfen zu lassen; er hatte sich mit der Begründung, daß er Impfgegner und wegen seiner Weigerung, das Kind impfen zu lassen, schon bestraft worden sei, wiederum geweigert, dem Impfersuchen nachzukommen, das Schöffengericht hatte ihn abermals verurteilt, und er hatte darauf die Entscheidung der Strafkammer des hiesigen Landgerichts angerufen. Die Strafkammer führte in ihrem Urteil folgendes aus: Die Unterlassung der Impfung ist ein Dauerdelikt, das nur einmal bestraft werden kann, und der Zulässigkeit des neuen Strafverfahrens steht der alte Rechtsgrundsatz entgegen, daß eine Straftat nur einmal bestraft werden kann. Weder die Entstehungsgeschichte des Impfgesetzes läßt erkennen, daß durch eine mehrfache Bestrafung die Impfung eines Kindes erzwungen werden soll, noch spreche der Wortlaut dafür. Das Verfahren müsse daher wegen Unzulässigkeit der Strafverfolgung eingestellt werden.

Zahnkranke und Krankenkassen.

□ **Herne**, 28. Juli. Ein für Krankenkassen, insbesondere Innungskrankenkassen, wichtiges Urteil hat die 4. Zivilkammer des Landgerichts Bochum gefällt in einer Klage des Konditors S. gegen die Innungskrankenkasse der Zwangsinnung für Bäcker in Herne. S., der Mitglied der Kasse war, ließ sich 20 schlechte Zähne ziehen und sodann ein künstliches Gebiß anfertigen. Auf Grund des Statuts der Kasse glaubte S., Anspruch auf Ersatz der Kosten zu haben, jedoch lehnte die Kasse sein Ansinnen ab. Sie behauptete, schlechte Zähne und deren frühzeitiger Verlust gehöre den Naturerscheinungen an. Auch der als Aufsichtsbehörde von S. angerufene Magistrat der Stadt Herne gab dem Verlangen nicht Folge. S. klagte sodann beim Amtsgericht Herne, wurde jedoch mit seinem Anspruche auf Erstattung der Kosten des künstlichen Gebisses abgewiesen, wogegen die Kasse die Kosten für das Ausziehen der Zähne anerkannte.

Auf die Berufung des S. entschied jetzt die 4. Zivilkammer des Landgerichts Bochum, daß die Kasse verpflichtet sei, auch das Gebiß zu zahlen. Das Gericht kam zu der Ansicht, daß die Statuten eine Erweiterung der der Kasse gesetzlich obliegenden Leistungen enthalten. Ob dies bei der Aufstellung der Statuten beabsichtigt gewesen sei oder nicht, könne dahingestellt bleiben. Denn während nach § 6 des Krankenversicherungsgesetzes nur „Lieferung von Brillen, Bruchbändern und ähnlichen Vorrichtungen, die zur Heilung des Erkrankten erforderlich sind," gewährleistet werde, versprächen die Statuten der Innungskrankenkasse der Krankenkasse der Bäckerinnung u. a. auch Lieferung von „Vorrichtungen, die zur Herstellung und Erhaltung der Erwerbsfähigkeit nach beendetem Heilverfahren erforderlich sind." Es könne aber nicht zweifelhaft sein, daß — ähnlich wie ein Bruchband nach geheiltem Bruch — ein künstliches Gebiß „eine Vorrichtung zur Erhaltung der Erwerbsfähigkeit nach beendetem Heilverfahren" sei, namentlich dann, wenn es, wie hier, 20 Zähne ersetzen soll, die infolge Munbfäule ausgezogen werden mußten. Die Kasse sei also nach dem Antrage des Klägers zu verurteilen.

Vermischtes.

* **Cassel**, 31. Juli. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde der Gastwirt Camill von zwei Gästen durch Messerstiche ermordet. Die Täter wurden in Hüningen verhaftet. Der eine ist ein Deutscher, der andere ein Schweizer.

* **Wilhelmshaven**, 29. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich heute auf dem Linienschiff „Hannover", das sich auf einer Nordlandreise befindet, bei Turnübungen der Mannschaft. Der Matrose Klimpel stürzte ab und war sofort tot.

⊡ * **Ludwigshafen**, 30. Juli. Der Alteisenhändler Hoffmann begab sich, nachdem er einen Schöffengerichtsprozeß gegen den Alteisenhändler Sommer verloren hatte, in dessen Wohnung und feuerte fünf Revolverschüsse auf seinen Prozeßgegner und dessen Familie ab. Glücklicherweise traf keine der Kugeln. Sommer stürzte zur Tür und eilte, von Hoffmann verfolgt, nach der nächsten Polizeiwache. Hier legte dieser von neuem auf Sommer an, doch schlug ihm ein Schutzmann die Waffe aus der Hand, so daß der Schuß sein Ziel verfehlte. Der rachsüchtige Händler wurde verhaftet.

* **Würzburg**, 30. Juli. In Neu-Oetting in Oberbayern haben die Eheleute Kastenschwamm die jetzt 44jährige geistesschwache Schwester der Frau in einem engen unmöblierten lichtlosen und im Winter ungeheizten Raum eingesperrt gehalten. Die Nahrung wurde durch ein Loch in der Tür in den Raum geworfen. Die Gendarmerie fand die Unglückliche, die das Tageslicht nicht mehr erträgt, nackt, hilflos und gelähmt auf schmutzigem Stroh liegend. Seit 16 Jahren hat die Heimatsgemeinde Tögling das Pflegegeld an die Schwester gezahlt, die jetzt mit ihrem Mann von der Lynchjustiz des Volkes bedroht ist.

* **Karthaus**, 31. Juli. (Drahtb.) Das Dorf Jamen im Kreise Karthaus wurde durch eine vernichtende Feuersbrunst fast vollständig eingeäschert. Auch das Vieh ist verbrannt.

⊡ * **Rom**, 30. Juli. Aus bisher unbekannter Ursache ist ein Pulvermagazin bei Bologna explodiert. Die Explosion wurde in der ganzen Stadt gespürt; in weitem Umkreis von der Unglücksstelle erzitterten und zerbrachen die Fensterscheiben und der Boden bebte, so daß man allgemein an eine Erdbebenkatastrophe glaubte. Unter der Bevölkerung entstand eine Panik. Die Ruhe kehrte jedoch zurück, als man von der wahren Ursache der Erschütterung hörte und zugleich erfuhr, daß bei der Katastrophe keine Menschenleben zu beklagen sind. Bereits vor 20 Jahren explodierte dieses Pulvermagazin einmal, wobei zahlreiche Menschen ihren Tod fanden.

□ **Paris**, 31. Juli. Anläßlich des demnächst vor dem Schwurgericht von Douai stattfindenden Prozesses gegen die der Meuterei angeklagten 47 Winzer des Marnedepartements richtet der Courriere de la champagne einen offenen Brief an die Geschworenen, in dem gesagt wird, daß die eigentlichen Anstifter und Urheber der Meuterei infolge Einflußnahme eines Senators und eines Deputierten der Regierungsmehrheit der strafrechtlichen Verfolgung entzogen worden seien.

⊡ * **London**, 29. Juli. Von Bord der vor Cowes weilenden deutschen Kaiserjacht „Meteor" fand gestern die Beisetzung des bedagten englischen Seemanns Thidwick statt, der 18 Jahre im Dienst des Deutschen Kaisers gestanden hat. Er war als Schiffszimmermann auf den kaiserlichen Segeljachten tätig. Der alte Seebär, der in seinen jungen Jahren auf manchem Ozeanfahrer große Seereisen unternommen hatte, mußte dem Deutschen Kaiser bei dessen Anwesenheit an Bord der Jachten wiederholt von seinen Fahrten und Erlebnissen in fremden Erdteilen erzählen.

* **Budapest**, 30. Juli. Im Sommertheater in Kaposvar entstand bei einer Aufführung eine große Panik, als eine Petroleumlampe von der Galerie herabfiel. 14 Feuerwehrleute und vier Polizisten konnten die Flüchtenden nicht zurückhalten. Frauen und Kinder wurden niedergetreten. Zwei Mädchen sind schwer, dreizehn Kinder und drei Männer leicht verletzt worden. Fünf Frauen verloren das Bewußtsein. Das Feuer konnte im Keim erstickt werden.

* **Newyork**, 29. Juli. Ein 16jähriger Hausbursche namens Geibh hat gestanden, den 70jährigen Makler William Jackson ermordet und beraubt zu haben.

* **Konstantinopel**, 31. Juli. (Drahtb.) Die Polizei verhaftete in der Vorstadt Makrikoei einen Perser, der einen Regierungskonak in Brand zu stecken versuchte.

Sport.

Gradiz in Kottingbrunn siegreich. Dem Königl. Hauptgestüt Gradiz ist es gelungen, den mit 50 000 Kronen ausgestatteten Preis von Helenental zum dritten Male über die Grenze zu entführen. An die Erfolge von Stohvogel im Jahre 1908 und von Mondstein im Vorjahre reiht sich nunmehr der Sieg der von Hannibal aus der Fama gezogenen Flagge an. Elf Pferde wurden für das große Zweijährigen Rennen gesattelt. Fralle führte vom Start ab vor Satrap und Acte. Die Gradiherin galoppierte durchweg überlegen und gewann in großem Stil mit 2½ Längen unter dem Stallocker Bullock gegen Satrap (Pretzner), drei Längen zurück endete Acte (Carlslake) einen Kopf vor Giergl. Tot. 40 : 10. Pl. 36, 78, 37 : 20.

Haupt-Redakteur Rudolf Striethorst. — Verantwortlich für den politischen Teil: i. V. Dr. P. Dücker; für das Feuilleton: Dr. Fr. Castelle; für den übrigen redaktionellen Teil: Paul Koene; für die Reklamen und Inserate Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

An Sommertagen sind Fruchtpuddings, Rote Grütze, Flammeris erfrischend und wohlbekömmlich. Durch Verwendung von MAIZENA gewinnen die Speisen an Wohlgeschmack und Nährwert. Ärztlich empfoh

J. W. Joanning.



Reinseidene Haarbänder.

Taffet 2½ cm breit	. . .	10 Meter Mk.	**0.95**
„ 4 „ „	. . .	6 „ „	**0.95**
„ 5½ „ „	. . .	4½ „ „	**0.95**
„ 8 „ „	. . .	3 „ „	**0.95**

Alle kuranten Farben vorrätig.

Reinseidene Taffetbänder

11 cm breite schöne Qual., alle Farben, 3 Mtr. Mk. **0.95**

Reinseidene Lumineuxbänder

11 cm breit, alle Farben . . 2½ Mtr. Mk. **0.95**

Sammetbänder

8 cm breit, alle Farben . . . 3 Mtr. Mk. **0.95**

Für Ferien u. Reise.

Garnierte Frauenhüte.

:: Ein Teil ist im Schaufenster ausgestellt! ::
Viele gute Farben . . . Stück Mk. **1.00**

Damen-Kopfbedeckungen

für Strand und Reise
— in Tuch, Cheviot und Wolle —
in allen Preislagen.

Damen-Kragen.

allerneueste Fassons,
vorn etwas niedriger, daher sehr bequem,
bis Mk. **1.00,** von Mk. **0.35** an

Garniert. Manillakinderhüte

Garnituren in marine, braun, grün, schwarz,
ausserordentlich haltbar, alle Weiten Mk. **1.95**

Echte Panamas.

Wunderbare Qualität, schneeweiss, schöne Formen mit mittelgrossem Kopf,
50 cm Durchmesser Mk. **20.00.**

Moderne Jabots,

grosses Sortiment, hübsche Muster,
bis Mk. **2.75,** von Mk. **0.95** an

Ungarn. Manillakinderhüte.

Hüte zum Strapazieren,
grosse Auswahl, alle Weiten . . Mk. **0,95**

Auto-Schleier

in allen Farben und verschiedenen Qualitäten
von Mk. **1.75** an.

Samt-Gummigürtelband,

☛ **schwarz.** ☚
5—6 cm breit
2.75 2.25 2.00, von Mtr. **1.25** an
reine Seide 5.75 3.60 „ „ **3.30** „

☛ Strohhüte und Putzartikel verkaufe ich so billig, dass Sie staunen.

Anlässlich der Reisezeit
machen wir auf die
Stahlschrankfächer
in unserer Stahlkammer
zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmucksachen und Wertgegenständen jeder Art, unter eigenem Verschluß der Mieter, sowie auf unsere übrigen
Tresor-Einrichtungen
zur Aufnahme offener und geschlossener Depots aufmerksam.
Wir empfehlen uns ferner zur Ausstellung von
Reise-Kreditbriefen
auf alle grösseren Städte des In- und Auslandes.
Westfälischer Bankverein Münster
Filiale der Essener Credit-Anstalt Act.-Ges.
Alterfischmarkt 13—15.



Hören Sie genau! Die beste amerikan. Schreib-Maschine ist bekanntlich Underwood (375-525M.) die beste deutsche Mercedes (400 Mk.). Auf Wunsch bequeme Raten Prosp. Abbildg. Vorführung — kostenlos durch —
M. Löwenstein, Münster i. W. a*

Schreibmaschinen- arbeiten aller Art, **Vervielfältigungen** etc. Annoncenexpedition **E. Vendel,** Ludgeristr. 12. Fernruf 1540. l*

Alte Gebisse, Gold, Silber kauft zu höchsten Preisen a* **Münz,** Pferdegasse 15. 1. Haus von der Rothenburg.

Gasthofs-Verkauf.
In einer Industriestadt des Münsterlandes — 20 000 Einwohner — mit regem Geschäfts- und Fremdenverkehr ist in Mitte der Stadt, 5 Minuten vom Bahnhof mit 7 Hauptbahnlinien, ein altrenommiert. Gasthof, neuzeitl. eingerichtet, mit großen Wirtschaftslokalen, Sal und 10 Logiszimmern, eingetretener Verhältnisse halber per sofort zu verkaufen. Näheres im der Gesch. d. Ztg. *

Tonbild-Theater
Ludgeristrasse 28a.
Grösstes und vornehmstes Theater Westfalens.
Programm v. 1. bis 4. August.
U. a.
Das verlorene Heim
Drama von Grillet
Darsteller:
Frau Robinne v. der Comedie francaise die Rivalin.
Frau Raymal . . . . Johanna Steidel.
Die kl. Maria Fromet . . Der kl. Alfred.
Herr Kemm . . . . . Robert Steidel.
Fafarilla oder der
Zauberpfeifer
Wunderbares Märchen
von Gaston Velle.
Mutters Todestag
sehr ergreifendes Drama.
Das Tonbild Theater ist bedeutend vergrößert u. hat eine wunderbare Ventilation, bequeme Sitzplätze, sehr niedr (oder kühle) Temperatur u. bietet einen angenehmen Aufenthalt.

Betten
liefert in jeder Qualität und Preislage in tadelloser Ware zu anerkannt billigen Preisen
Werner Hüsing
Münster i. Westf.
Fernsprecher 674 * Roggenmarkt 4
Bettwarenhandlung.
Für jedes bei mir gekaufte Bett übernehme volle Garantie.
Alte Federn lasse auf Wunsch reinigen.

Nur noch wenige Tage!
Schleswig-Holsteiner
Lotterie
3261 Gewinne mit
80000
44 Gewinne mit
63500
3210 Gewinne mit
16500
Hauptgewinn
10000
usw. usw.
Los 50 Pf. 11 Lose aus verschied. Tausend. 5 M. Porto u. Liste 25 Pf. extra empfiehlt und versendet General-Debit
Glückskollekte A. Rolof,
Münster i. W., Markt 37.
Tel.-Adr.: Geldnaelle. a*

Kinderheim „Solbad Gottesgabe" bei Rheine.
Im Monat **August** findet eine 28tägige Ferienkur für Kinder bemittelter Eltern statt. Die Kur (einschl. Verpflegung, Arzt, Bäder 2c.) kostet:
bei Kindern im Alter bis zu 10 Jahren 75 Mk.; bei Kindern im Alter von 10 bis 12 Jahren 90 Mk.; bei Kindern im Alter über 12 Jahren 100 Mk. a*
Anmeld. bald. d. Bürgermeisteramt Rheine; das. auch Prosp. zu hab.

Das neue Bett.
Hochfein rot, dicht Daunenköper, große 1½ schläf. Ober- und Unterbetten und 2 Kissen mit 17 Pfund Halbdaunen, weiß mit kleinen Farbfehlern, das Gebett Mk. 30.—, dasselbe Bett mit Daunendecke Mk. 35.—, Feinst. herrschaftl. Daunenbett Mk. 40.—. Zweischläfig kostet jedes Bett Mk. 5.— mehr. Nichtgefallend, Geld zurück. Katalog von Betten, Bettfedern frei. 500 Dankschreiben.
Bettenfabrik Th. Kranefuss, Kassel 108

Verkäuferin
gesucht per sofort oder später.
Otto Schaberg, Münster.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Sonntag vormittag 3½ Uhr meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Herrn Baugewerksmeister
Heinrich Lefering
im Alter von 35 Jahren, nach längerer Krankheit, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, in die Ewigkeit abzurufen.
Wir empfehlen die Seele des teuren Dahingeschiedenen dem Gebete der Gläubigen, besonders der Priester am Altare.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Breden, Ahaus, Müllrose b. Frankfurt, Münster, Darfeld, Essen, Altenessen, Letmathe, den 31. Juli 1911.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. August, morgens 9 Uhr in Breden statt; gleich darauf das Seelenamt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so wolle man bitte diese als solche ansehen.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

☛ An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

1 gut m. Z. z. v. Grünerg. 12.

Einfach möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermieten. Wilmergasse 11.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Clemenästr. 12, I. *

Logis billig zu vermieten. Herrenstraße 48.

Groß., gut möbl. Zimmer, sowie eleg. möbl. (m. Balkon) **Wohn- u. Schlafzimmer** an nur sein. Herrn zu verm. Münzstr. 49 II., Ecke Neupl

2 Zimmer zu vermieten für sofort oder Oktober. * Sportbahn.

2 kl. Manf.-Zim. z. verm. sof. od. sp.; das. einf. m. Z. b. zu verm. Buddenstraße 31.

Freundl. möbl. Zimmer m. Morgenkaffee zu vermieten. Emdenerstr. 8, part.

Freundlich möbl. Wohn- und Schlafzimmer, eventl. auch f. zwei Herren, auf sofort oder zum 15. August preiswert zu vermieten. * Näheres Egidiistraße 9.

Freundl. möbl. Zimmer am Prinzipalmarkt zu vermiet. Drubbel 20 II., Ecke Lamb.

Wohn- u. Schlafzimmer, 1. Etage, gut möbl., Schreibt., Dauerbrenner, mit Morgenk. z. 1. Aug. oder später zu vermieten. Burgstraße 9, p.

2 kleine Wohnungen an einzelne Leute zu vermieten. Schützenstr. 25.

Laden
mit od. ohne Wohn. z. verm. Hafenstr. 11, vorn am Ludgeriplatz. *

Kl. Wohnung, 4 Räume, an kinderl. Leute z. vm. Schillerstr. 88, gegenüb. d. Anlagen.

Sch. 3. Etage Staufenstr., 3 Z., K. u. Zub., z. 1. Okt. zu verm. Näh. Hansaring 18.

Abgeschl. 1. Etage, 4 Zim., Küche u. Zubeh., z. 1. Okt. zu verm. Pr. 510 Mk. Zu ersr. Schützenstraße 39.

Part.-Wohnung, 2—3 Z., Küche 2c., sof. od. spät. zu verm. Hansaring 16.

Besonderer Umstände weg. wird zum 1. Oktbr. ev. früh. eine sehr schöne *
1. Etagen-Wohnung,
4 Zimmer, Bad, Küche, zwei Mans., elektr. Licht, Garten, an der Kreuzschanze fvei. Pr. 950 Mk. Näh. Geschäftsstelle.

2. Etage
in freier Lage, enthaltend 4 große Zimmer, Küche, Vorratskammer, 1 Mansarde u. sonst. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Koch- und Leuchtgas vorhanden.
Maybachstr. 1 (Ecke der Hansastraße). *a

Etagenwohnung,
in einem Schwarte, 2 Straßenfronten, 4 Zimmer, Erker, Küche und Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, zum 1. Oktober zu verm. Näh. An den Bleichen 2, im Laden. Redaktion. a3b

Wohnung, 3—4 Zim., Küche, Veranda 2c., zu verm. Hansaring 16, pt.

Geräumige herrsch. a3c
Oberwohnung
zu vermieten. Näheres Warendorferstr. 76, pt.

Abgeschlossene 1. Etage. Fortzugshalber schöne 1. Etg. in freier Lage, in bess., ruh. Hause, 4 Zim., Küche, Speisekammer u. Zubeh., Koch- u. Leuchtgas, ist preiswert zum 1. Oktober zu vermieten. **Hansaring 20,** oben.

Staufenstraße 47
Hochpart., herrsch. Wohn., 4 Zimmer, Küche, Speisek., Spülklosett. Badeeinricht., schöne, große Veranda, Gartenanteil, Mansarde, gemeii. Trockenboden und Waschküche, großer Keller, sofort oder später zu verm. Neutapezierung nach Wunsch d. Mieters. Näh. i. 1. Stock. a2b

Schön gelegene a2a
Part.-Wohnung
4 Zimmer, Veranda, Badezimmer, Küche u. Zub., zum 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. N. Cogrdeplatz 20.

Melchersstr. 11.
Sehr schöne ruhige
Parterre-Wohnung
mit Gärtchen in hochherrschaftl. Hause, besteh. aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche u. 2 Mans., Zentralheizung, elektr. Licht und Gas, zum 1. Oktober zu vermieten.
Näh. **Hugo Kölling,** Neuplatzstraße 7. w2a

Einfamilienhaus Raesfeldstr. 18,
sehr schönes Einfamilienhaus, herrschaftlich eingerichtet, versetzungshalber sofort evtl. später
zu vermieten
(12 Räume), Zentralheizung, Gas, elektr. Licht sind vorhanden.
Näh. **Hugo Kölling,** Neuplatzstraße 7. w2a

Hochherrsch. Einfamilienhaus Melchersstr. 13
mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung 2c. (14 Räume), versetzungsh. sofort zu verm.
Näh. **Hugo Kölling,** Neuplatzstraße 7. w2a

Gesuchte Wohnungen

Alleinst. Fräulein sucht leeres Zim. i. Mittelp. d. Stadt. Off. u. M R 271 an Gesch.

Solider, anständig., junger Bauschüler sucht zum 15. Okt. freundl. möbliertes Zimmer mit voller Pension.
Offerten mit Preisangabe unter **A B 200** an die Geschäftsstelle erbeten.

Möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
ev. mit voller Pension zu sofort gesucht. Offerten unter E F 264 an die Geschäftsst.

1 l. Part.-Zim. für Büro, mögl. Teleph., u. 1 anschl. m. Zim. zu miet. ges., Bahnhof bevorz. Off. mit Preis unt. **P R 274** an die Geschäftsst.

Möbl. Zimmer gesucht vom 7. Aug. bis 7. Septbr. Ruh. Lage Nähe Ludg.- od. Agid.-Tor. Off. m. Pr. u. **F 911** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Kaufmann sucht 1 oder 2 **möblierte Zimmer** mit voll. Pension in der Stadt.
Offerten unter **A A 279** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Leer. Zim ges., gern mit Gas. Off. u. **N N 291** an Gesch.

Vegetar. Mittagstisch, evtl. Pens., in m. bess. H. v. e. Hrn. ges. Off. u. **E E 283** a. Gesch.

Eine Wohnung v. etw. 7 Zimm. mit Garten zu sof. gesucht. Off. unter **M G 152** a. das Centr.-Ztgs.-Bureau. *

Alleinstehender Herr wünscht Wohn. in bess. Hause, Parterre oder 1. Etage, 3—4 Zim., möbl. od. unmöbl. Altstadt od. Hammerviertel.
Offerten mit Preis u. **Z 5749** bef. d. Ann.-Exp. **Aug. Rolef,** Markt 37.

In Bahnhofsnähe gr., kühler
Keller
sofort zu mieten gesucht. *
Off. mit Preis u. **T W 277** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Offene Stellen

Offene Stellen all. Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Bakanzen-Post Eßlingen 27.** a*

Ein Engros-Geschäft in Münster i. W. sucht zum sofortigen Eintritt eine
» Kontoristin «
kath. Konfession, die mit Kontorarbeiten vertraut und in der Bedienung der Schreibmaschine gewandt ist, für dauernde Beschäftigung.
Gute Zeugnisse erforderl. Offerten unter **D E 268** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

In einem bess. bürgerlichem Gasthofe wird zum 1. Oktober ein jg. Mädchen gesucht z. Erlernung der bess. Küche u. des Haushaltes unter persönlicher Anleit. der Hausfrau bei vollständigem Familienanschluß und ohne gegenseitige Vergütung. *
Offerten unt. **Z 5752** bef. die Ann.-Exped. **Aug. Rolef,** Markt 37.

Selbständiges
Küchenmädchen oder einfaches Fräulein
(das Hausarb. übernimmt) für kleinen, herrschaftlichen Haushalt (3 Personen) neben Diener, Wasch- und Putzfrau auf sofort oder 15. August nach **Bohmwinkel** gesucht. Beste Empfehlungen aus herrsch. Häusern erforderl. Schriftl. Angebote unter **S T 3061** an die Geschäftsstelle d. Ztg. *

Alleinsteh. alter Herr sucht auf sofort erfahrenes, braves **Mädchen, welches gut kochen kann.** **Lageman,** Warendorferstraße 104.

In kleinem, herrsch. Haushalt älteres, bess., **kath. Kindermädchen** gesucht, das nähen kann u. Zweitmädchendienste versteht. Hoher Lohn u. gute Behandlung. *
Näh. Ann.-Expedition **Aug. Rolef,** Markt 37.

Suche sofort ein brav., kath.
» Mädchen «
für Küche und Hausarbeit u. zeitweise zum Bedienen der Gäste. Nicht unter 20 Jahr. Näheres in der Geschäftsst.

Auf sofort junges Mädchen, das Maschinen schreibt und stenographiert, gesucht.
Offerten unter **L M 270** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Zur Aushülfe wegen Erkr. ein **prop. Mädchen** für halbe oder ganze Tage gesucht. * **Mauritzstraße 28.**

Suche sof. bis z. 1. Septbr. ein **Mädchen** zur Aushülfe. **Frau Löckmann,** Bergstraße Nr. 21—22.

Suche sofort oder später ein properes
Dienstmädchen.
Frau Max Pathe, Gronau W.

Tüchtiges Mädchen für m. Haushalt bei gutem Lohn sofort gesucht. Meldung vorm. Warendorferstraße Nr. 20, parterre. *

Suche zum 1. Okt. fleißig., braves, kath. Mädchen für Küche u. Haus. Selb. muß a. etw. m. Kind. umg. können. **Frau Möller,** Breitegasse 8.

Morgenmädchen gesucht
Lazarettstraße Nr. 9, 3. Etg.

Für bald suche ich ein
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn.
Frau Horn, Königstr. 61.

Mädchen f. Küche u. Haus gesucht. Rothenburg 39. *

Für Haushalt und Laden ein **tüchtiges Fräulein,** kath., gesucht, welches alles leiten muß und im Nähen bewandert ist. Ausf. Off. m. Bild unter **D D 282** a. Gesch.

Suche auf sofort oder zum 15. August einen zuverläss., **tüchtigen Müller,** der auch zur Aushülfe mit fahren muß. *
Anton Wittkamp, Wassermühle, Horst an der Ruhr.

Auf sofort eine zuverlässige., fleiß., alleinstehende **Stundenfrau** oder Mädchen ges. geg. hoh. Lohn. Offerten u. **Z 5766** an d. Ann.-Exp. **Aug. Rolef,** Markt 37.

Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, zum 15. Aug. oder früher gesucht. *
Kinderfräulein vorhanden. Näh. Heisstraße 1, part.

Ein alleinstehender Herr sucht zum 1. Okt. d. J. eine nicht unt. 30 J. alte, evang. e3c
Haushälterin,
die sämtliche Hausarbeiten übernimmt.
Off. nebst Zeugnisabschr. an die Geschäftst. d. Blattes unter **W W 3043.**

Zum 1. Okt. eine tücht.
1. Verkäuferin
für Kolonial- u. Aufschnitt-Geschäft gesucht. a2a
Offerten u. **Z 5774** bef. **Aug. Rolef,** Markt 37.

Für ein besseres Kolonialwarengeschäft zum 1. Oktbr. 1911 tüchtige
»» Verkäuferin ««
mit nur besten Zeugnissen gesucht. Off. unter **C C 281** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Jüng. Zeichner
von einem technischen Bureau sofort gesucht.
Offerten u. **F G 265** an die Geschäftsstelle. *

Auf sofort angehender, ordentlicher **Schmiedegeselle** gesucht. **Bernh. Feldbrügge,** Schmiede und Schlosserei, **Roxel** bei Münster i. W.

Tüchtiger Laufjunge von 14 bis 15 Jahren gesucht. Näh. Gesch.

Suche zum 10. August ein.
jungen Gehülfen
für Bäckerei, Konditorei mit Maschinenbetrieb.
Heinrich Strake,
Maschinenbäckerei, Ahlen W., Nordstraße 36.

Ein kath., tüchtiger *
Bäckergehülfe
sofort gesucht.
Wwe. Holling, Albersloh.

Suche sofort einen jüngeren
Metzger-Gesellen.
Max Pathe, Gronau. *

Suche für sofort oder zum 1. Oktober einen tüchtigen
Müller-Gesellen und einen Lehrling.
F. Wichmann, Dampfmühle, * Hilbeck, Kreis Hamm i. W.

Suche zum sofortigen Eintritt für meine Bäckerei und Konditorei auf dem Lande einen tüchtigen, kath.
Bäcker-Gehülfen
f. eventl. dauernde Stellung bei hohem Lohn. Gefl. Off. nebst Zeugnis unt. **T W 3062** an die Geschäftsstelle.

Wir suchen zu möglichst bald einen tüchtigen, soliden e3c
Reisenden und Buchhalter,
derselbe muß die amerikanische Buchführung beherrschen sowie in allen Kontorarbeiten erfahren sein. Wir reflektieren nur auf eine erste Kraft. Gewünscht wird daß Bewerber in hies. Gegend gereist hat und auch mit Landkundschaft umgehen kann. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. bitten gleich mit einsenden
Meppener Kornbrannt-wein-Brennerei G. m. b. H.
Heidhof b. Meppen, i. Han.

Ein erfahrener
Schmiedegeselle
gegen guten Lohn gesucht.
Joseph Gerdemann, Greven, Schmiede u. landw. Maschin.

Suche auf sofort oder später ein kath.
Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts mit Famil.-Anschluß in einer ländlichen Wirtschaft. Taschengeld wird zugesichert.
Offerten unter **L L 3054** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Agent gel. z. Cigarr.-Verk. a. Wirte 2c. Vergüt. ev. M. 300.— mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. a*

Gesuchte Stellen

Mädchen vom Lande
sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Off. u. **G H 266** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Eine perfekte **Weißnäherin sucht noch Kundschaft** außer dem Hause, auch z. Flicken u. Ausbessern. Off. u. **C D 262** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein kath. **Mädchen** sucht bei ruhigem, kath. Leuten in der Umgeb. Münsters ohne gegenseitige Vergütung Stellg. zur Erlernung der Küche.
Gefl. Offerten u. **H J 267** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Von einf., ält. Fräulein Stelle als Leiterin e. Bäck.-Filiale oder wo Branchek. nicht erford ist, ges. außerh. Münst. Off. **N O 272** a. Exp.

Einf., ält. Fräulein sucht Stelle als Stütze bei einz. Dame außerhalb Münsters. Off. u. **O P 273** an Gesch.

Junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. Oktober Stellung für Küche u. Hausarbeit, am liebsten, wo ihm Gelegenheit geboten wird, die feinere Küche zu erlernen. Off. u. **R S 275** an Gesch.

Jg. Mädchen, im Nähen, Bügeln u. allen Hausarb. bewandert, sucht für sof. od. sp. Stellung in bess. Hause. Off. u. **J J 287** an Gesch.

Schneiderin sucht Kundsch. außer dem Hause, Näheres bei der Schwester Oberin im Agnesstift, Agidistraße.

Jg. Mädchen sucht Stell. in kl. Hausb. z. 1. Okt. Selb. war im der Küche tätig. Offerten unter **P 5762** an d. Ann.-Exp. **Aug. Rolef,** Markt 37.

Kaufmann, kath.,
24 Jahre, in ungekündigter Stellung, wünscht zum 1. Okt.
Vertrauensstellung.
Kaution kann gestellt werden. Beste Referenzen.
Freundliche Offerten erbeten unter **F G 3050** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Älterer, erfahr. Kaufmann (langj. Reisender der Textilbranche) sucht Stellung als **Reisender oder Lagerist.** Off. u. **J K 268** an Gesch.

Suche für m. Sohn, der bisher bei e. Landwirt tätig war u. gut mit Pferd. umg. k., in Münster Stell. N. Exp.

Energ., mit allen Arbeiten vertr. Maurerpolier sucht Stellung. Off. u. **B B 259** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche für meinen Sohn, der bis Tertia das Gymnasium besuchte u. sich als Kaufmann ausbilden will, eine
Lehrlingsstelle.
Pension nach Übereinkunft. *
Offerten unter **M N 3056** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Militärfreier, junger Mann sucht zu sofort
Beschäftigung gleich welcher Art. Sehr gute Zeugn. zu Diensten. Offert. u. **M H 153** a. d. Central-Zeitungs-Bureau.

Stadtk., jg. Mann sucht für 14 Tage Beschäft., gl. welche. Off. u. **F F 284** an Gesch.

Verloren eine mit **Fällstederfederlasche halter** u. **Schlüssel.** Gegen Belohnung abzugeben **Langenstr. 23.**

Antik. Kirschb.-Sofa, Tisch, 2 Sitz. schön. Sportwag. zu verk. N. G. Fahrstühle verk. u. leihw. N. G.

Grammophon, fast neu, sehr gut spiel., mit 30 Pl. umsth. b. z. vk. N. Weselerstr. 6 I. *

Suche 1000 M. auf monatl. Teilzahlungen nebst 5 Proz. Zinsen. Off. unter **H H 286** an die Geschäftsstelle. *

Eine Sammlung **exotischer Schmetterlinge** aus N.-Guin. z. vk. N. E. **Bendel,** Ludg.-St. 12.

Mahagoni-Sopha,
sehr gut erhalten, Leder gepolstert, für 20 Mk. zu verkaufen. **Kuhstraße 3.**

Roter Teppich (Velour), 4,75 lg., 3,40 br., zu verkauf. Näh. Geschäftsstelle. *

Fast neues, weißseidenes **Brautkleid** mit Schleppe für mittelgr., schl. Fig. preiswert zu verk. Näh. Geschäftsstelle.

Rauhhaariger, brauner
Jagdhund abhanden
gekommen. Ersuche um* gefl. Nachricht. **Wieneke,** Gerichtssekretär, Ahaus.

Handwagen zu verkaufen. Gallitzinstr. B 4—5.

ff. neue Fam.-Nähmaschine, feines Fabrikat, billig z. verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Pferdedünger zu kaufen gesucht. **E. Harnisch,** nahe der Schleuse.

Kinderbettstelle zu kaufen gesucht. Offert. u. **W Z 258** an die Geschäftsstelle.